Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 8 (1892)

Heft: 21

Artikel: Kleingewerblicher Genossenschafts-Verband

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578460

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Gründung diefes Ber= banbes murbe letten Countag in Burich befinitiv beschloffen burch beren Pioniere aus ben Kantonen Aargau, Luzern, Zug, Bürich, Schaffhausen und St.

Mehrere waren an ber perfonlichen Theilnahme berhindert, so auch der als Vorsitzender bestimmte Herr J. U. Saxer=Schläpfer in Altstätten, welcher durch A. Blöchlinger, Schaffhausen ersest wurde. Das Aftuariat führte Ab. Bogler, Rohrdorf.

Sämmtliche Borlagen ber bisherigen Borarbeiten wurden gutgeheißen; es fußt somit ber 3weck ber Genoffenschaft ungefähr auf folgender Bafis:

Debung und Förderung des inländischen Gewerbes im allgemeinen, ipeziell aber durch genoffenschaftliches Giniggehen, bie Leiftungsfähigkeit feiner Mitglieder berart zu erhöhen, daß auch das fleinste Gewerbe zu einem nothwendigen Gliede bes Ganzen fich erheben kann. Zunächst sucht man bies zu

- a) Indem den Genoffen zur rationellen Theilung ber Arbeit an bie Sand gegangen wird und einzelnen Mitgliebern auf Berlangen geeignetscheinende Spezialitäten zugeführt werden.
- b) Indem geeignete Geschäfte außfindig gemacht werden, welche mit Bortheil vorgearbeitetes Rohmaterial

gearbeitetes für Schreiner, Drechsler 2c., sowie in ber Metallbranche nach Schablonen zugeschnittenes und etwa ge= preftes Blech u. brgl. mehr.

c) Indem auf wesentliche Verbesserung in gewerbl. Ginrichtungen, Bertzeugen, Maschinen 2c. aufmerksam gemacht wird und man beren Aneignung best= möglich zu verwirklichen fucht.

d) Indem man endlich ganz besonders durch Zuziehung faufmännisch geschulter Fachleute bas Gintaufs- und Bertaufs=Berhältniß rationeller zu gestalten

Als Borort murbe Burich bezeichnet und für weitere Bor= arbeiten und laufende Beschäfte, sowie Entgegennahme von Unmelbungen 2c. ein besonderer und erweiterter Borftand ge= mählt, so bag nun alle Landestheile bes bisherigen Terri= toriums barin entsprechende Bertretung finden; beren Ramen lauten:

A. Behrig = Liechti in Zürich und Embrach, Spezialift in Solzwaaren, Brafibent.

Abolf Bogler in Rohrborf (Aargau), Spezialist in Faßhahnen 2c., Aftuar.

B. Scheibegger in Zürich, Bäckerstr. Nr. 3, Spezialist in Sigmöbeln, Raffier.

A. Blöchlinger, Schaffhaufen, Rheinftr., Mechanische Wertstätte.

Sch. Soch ftrager, Lugern, Baufchloffer.

3. 11. Sager = Schläpfer, Altstätten (St. Ballen), Schreiner.

Jos. Kurath, Bonwil bei St. Gallen, Schreiner. Konr. Bühler, Flerden=Thufis (Graubunden), Baumeitter

Da die "Handwerker-Zeitung" das einzige Blatt ift, welches die "Richtschnur-Artikel" und anderes zur Initiative dieses Berbandes vollinhaltlich gebracht und damit stets ihre Leser auf dem Laufenden erhielt, werden es andere gewerbliche Fachblätter nicht Uebel nehmen, wenn sie hiemit höslich erssucht werden, von Borstehendem gest. Notiz nehmen zu wollen.

Dies ohne alle und jede Bevorzugung.

Weiteres ift auch der Tagespresse zu entnehmen. -g-

Die interfantonale Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Zosingen.

Auf ber prächtigen, im Rücken ber Stadt gelegenen Schützenwiese beim alten Schützenhause mit ben zwei uralten Linben, unter beren müdgewordenem, burch Gerüstwerke vor Zerfall noch einige Zeit geschützem Astwerk sich ehedem muntere Paare nach den Klängen der Fidel auf luftigem Tanzboden belustigten, erheben sich vier geräumige Ausstellungshallen, die mit dem alten Schützenhaus die in frischem Grün prangende Wiese ganz umschließen.

In der Haupthalle fanden die Gruppen der Metalls industrie zum Theil, der Golzs und Lederindustrie, das Bestleidungswesen, die Nahrungss und Genugmittel ihren Plag.

Die Schloffereiausstellung ift reichhaltig und zeigt vorzügliche Arbeiten. Es find Rochherbe ber verschiedenften Shifteme und Brogen borhanden in fo eleganter und feiner Musführung, daß wir por diesen Meiftern Respett bekommen. Die Waschtunft hat gute Tage in Aussicht: ausgestellte Apparate versprechen auch beim Betrieb burch ichwache Sande in einer Stunde 25 Leintucher und 30 hemben zu maschen, und wieder andere Dampfmaschapparate versprechen alles Dagemesene zu überbieten. Ebenso praftische als theuere Brennapparate beweisen, daß diese Industrie auch unter den Fittigen des Monopols gebeiht. Die Mefferschmiede beanfpruchen wenig Raum und die berühmte Reißzeugfabrikation lernt man nur in fleiner Rollektion kennen. Auf die sommer= lichen Babebedürfniffe ift viel Rücksicht genommen. Gine elegante Babeeinrichtung ermöglicht, genau nach bem Thermometer tie Mischung lauwarmer Douchen zu bestimmen. Mit großer Freude bemerken wir ein Handgieß ("Wandbrunnen"), bas ein Spengler ausgestellt hat; menn irgend ein Hausgerath aus der alten Zeit, fo ift es biefes, das wieder feinen Achtungsplat in unfern Zimmern erhalten follte. Die Ofenfabrifation ift gut vertreten; die Surfeer Ofenfabrit zeigt mehrere Beigöfen neuester Konftruktion, wie Blättöfen und Schneiderbügelöfen. Die Fabrikation von Thur= und Fenfter= beschlägen hat einige ordentliche Proben geliefert.

In der Holzindustrie find viele schöne Arbeiten zu verzeichnen. Regelfreunde bewundern ein prächtiges Sortiment Regelfugeln. Apparate für Milchwirthschaft sind nicht viel und nur von einer einzigen hiefür bekannten Firma in erwähnenswerthen Mustern vorhanden. Gin prächtiger Bienenspavillon zeugt von dem Interesse, das die Bienenzucht immer mehr findet. Korbwaaren sind in großen und schönen Kollektionen da, von der Korbsechterei Murgenthal u. a. Gine Holzmustersammlung belehrt instruktiv über die einheimischen Holzsorten.

Ebenso unscheinbar als sauber und fein gearbeitet präsentirt sich die schöne Parqueteriewand, welche die Dampfstäge Safenwhl ausstellt; ihr Laubsägeholz, ihre Kisten und Kistchen erfahren trot ihres bescheibenen Aeußern viel Aufsmerksamkeit. Backtröge sind, nach den ausgestellten Mustern zu schließen, immer noch ein privates Bedürfniß. Bon Bürstenwaren sind in verschiedenen Abtheilungen hübsche Sortimente ausgestellt in Gebrauchsartikeln für Haushalt und Küche, wie für feineren und diskreteren Gebrauch. Für weis

teren häuslichen Bedarf ist gesorgt durch eine in slotten farbigen Mustern ausgeführte Kollektion von Thürvorlagen. Wie eine perfekte "moderne" Renaissancestube aussehen soll, zeigt ein Posthalter, der einen solchen Miniaturhaushalt mit elektrischem Licht und Läutapparat vorführt. Laubsägearbeiten sind in sehr dauerhaften Artikeln vertreten. In originell zusammengestellter Schichtung prangt ein ganzes Lager von Holzwolle.

Reichhaltig ist die Lederindustrie vertreten. Der Schuhmachermeifter-Berein Bofingen und Umgebung vereinigte fic zu einer Kollektivausstellung mit 49 Paaren verschiedener Schuhwaren von niedlichen hochgeftelgten Damenpantoffeln bis zu bem mit maffiven Spignageln beschlagenen Bergicub. Unverarbeitetes Leber ift viel ba an Sohlleber, Beugleber und Riemenleder, wie an Futter= und Borduren= und Bichefellen. Pferbegeschirr ift in vornehmer Ausstattung vorhanden: ein Zweigespann, filberplattirt und mit Reufilbergarnitur, im Oberaargau verfertigt, beansprucht einen eigenen Schautaften; baneben fehlen die breitriemigen Biehgeschirre nicht und ebenso wenig die gröbern Fuhrgeschirre mit bem obligaten Roth und ben blechenen symbolischen Buthaten; einen foliden Gindrud macht das ausgestellte Bundnergeschirr. Bor bem Berlaffen biefer Abtheilung empfehlen wir unfern Schuhmachern noch einen Blid zu werfen auf die abseits an die Wand gereihten Sppsabguffe natürlicher und burch unrichtiges Schuhwerk verborbener Fußformen. Dem Großbetrieb gegenüber ift ja ber einzelne Meifter immer mehr auf folche Spezialitaten wie andererseits auf Reparaturen und Bestellungen heikler Runden angewiesen, als bem einzigen Buntt, auf bem die Fabritleiftungen nicht mittonturriren fonnen.

In ber Belzwarenabtheilung begrüßt uns ein anheimelnber schilbhaltender Bar. Felle aller Arten, ganze und solche in zugeschnittener Berarbeitung machen Reklame für gute Zurichterei und Färberei.

Im Bekleibungswesen ist das Geleistete mit viel Geschmack ausgestellt. In die Details der Herren- und Damenlingerie einzutreten, ist ein diskreter Artikel und wir gehen deshalb schnell über zu der Leinwand- und Halbleinfabrikation, worunter Berner-Firmen immer mit Erfolg konkurriren. Auch die Schneiderei fehlt nicht, doch dürften die gebotenen Unisformstücke nicht bei allen Militärs Anklang sinden.

Die Firma Imhof u. Casserini, Konservenfabrik, übertrumpft an erhaltenem Raum und Reichhaltigkeit alle andern Aussteller von Nahrungs, und Genußmitteln. Die Schofosladefabrik Frey in Aarau zeigt neben Suppenmehl und Konserven aus Hülsenfrüchten ihre Schofolade nicht nur in Taselform, sondern in winzigen Nachbildungen der Geräte und Gestaltungen aller Arte des praktischen Lebens. Sonntags ist jeweilen eine vollsommen eingerichtete Metzgerei in Betrieb. Apothekerfabrikate zeigen, daß sie für ihre Pillen wie für ihre Pulver zum Besten der Vieh- und Pferdezucht gläubige Abnehmer sinden.

Feuerwehr: Requisiten sind reichhaltig vertreten an Rettungsmaterial wie an Signalinstrumenten. Im Sauptgebäude haben außerdem noch die Musikinstrumente Plats gefunden: Walzenorgeln, die gestatten, im Taktschritt die Außtellung zu durchgehen; daneben glücklicherweise schweigende Handharfen und schimmernde Messingtrommeln, sowie ein glänzendes Sortiment von Blechinstrumenten vom neusliebernen kapellmeisterlichen Pistoninstrument bis zur goldens glänzenden Posaune.

Aus der vermirrenden Bielheit der Haupthalle tritt man in den prächtigen Hofraum, in dem einerseits eine Wilbegger Fabrik die verschiedensten Transportwagen für Geleise und Schiedkarren, Baumaschinen u. s. w. anzupreisen sucht, als anderseits das Bauwesen in Cements, Tons, Ghpss und Steinindustrie in wirklich ausgezeichneter künftlerischer Grups pirung angeordnet worden ist. Gärtnerei und Bildhauerei vereinigen sich in gelungener Weise zu Friedhofsarrangements.